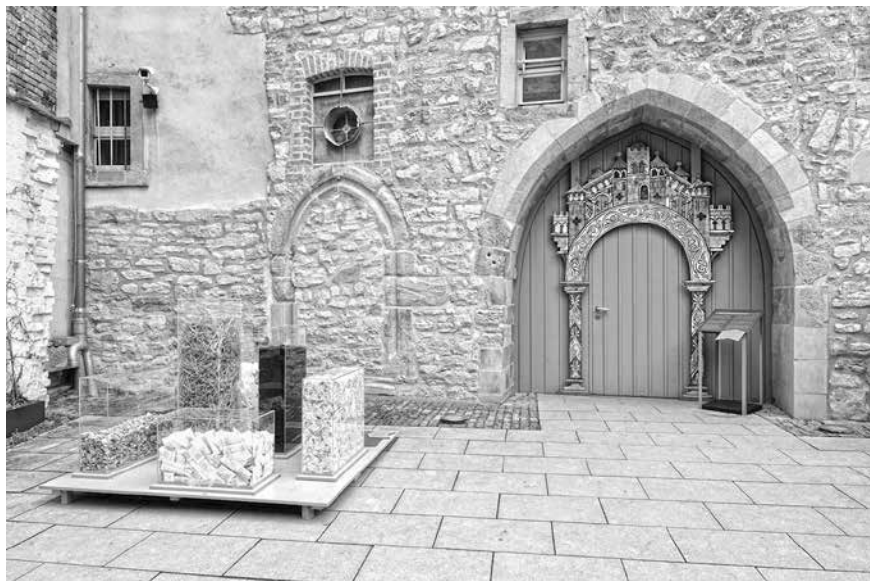


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 13/2023

Montag, 27. März 2023

33. Jahrgang



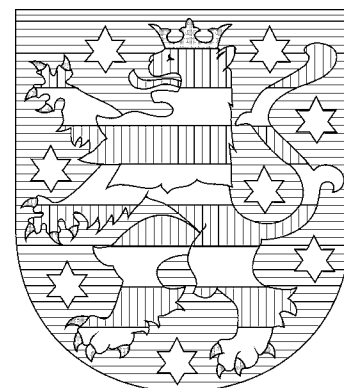
Sonderausstellung „In and Out – Between and Beyond“, Hof Alte Synagoge

Foto: © Stadtverwaltung Erfurt / Albrecht von Kirchbach



Mazal Tov Ring und Ketubbah, Refael Lidor Yashar, Keller Alte Synagoge

Foto: © Stadtverwaltung Erfurt



In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa.

Seit vielen Jahren ist die Alte Synagoge mit ihren bis ins 11. Jahrhundert zurückreichenden Bauteilen museal genutzt. Die große Dichte an überliefertem Baubestand und die Erlebbarkeit des jüdischen Erbes sind einzigartig. Neben der ständigen Ausstellung, in der die Gäste die Geschichte des Hauses und der mittelalterlichen jüdischen Gemeinde erfahren und bedeutende Zeugnisse wie den Erfurter Schatz und die Hebräischen Handschriften betrachten können, werden regelmäßig Sonderausstellungen präsentiert.

Aktuell wird eine außergewöhnliche Exposition gezeigt, die sich unter dem Titel „In and Out – Between and Beyond“ mit jüdischem Alltagsleben im mittelalterlichen Europa beschäftigt. Die Ausstellung wurde von der Forschungsgruppe „Beyond the Elite: Jewish Daily Life in Medieval Europe“ an der Hebräischen Universität Jerusalem unter der Leitung von Prof. Elisheva Baumgarten konzipiert. Ausgehend von den Forschungsergebnissen der Gruppe schufen sieben israelische Künstler zeitgenössische Arbeiten, die sich mit den verschiedenen Aspekten des alltäglichen Lebens jüdischer Gemeinden im mittelalterlichen Aschkenas auseinandersetzen. Die von Dr. Ido Noy kuratierte Ausstellung war zunächst für die Max and Iris Stern Gallery der Hebräischen Universität Jerusalem konzipiert worden, wo sie von Juni 2021 bis August 2022 gezeigt wurde.

Seit November 2022 ist die Ausstellung erstmals außerhalb von Jerusalem zu sehen – in der Alten Synagoge Erfurt, wo sie in der Dauerausstellung in Dialog mit den authentischen Zeugnissen mittelalterlichen jüdischen Alltagslebens tritt. Die Ausstellung besteht aus sechzehn Abteilungen, in deren Mittelpunkt jeweils

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

eine historische Quelle aus einem bestimmten literarischen Genre steht. Ausgehend von diesen Quellen konzipierte der Kurator Dr. Ido Noy eine Ausstellung, die aus Arbeiten von sieben israelischen Künstlern besteht. Sie umfasst mehrere Installationen, die auf mittelalterlichen Artefakten basieren, sowie Originalwerke, die von zeitgenössischen Künstlern speziell für die Ausstellung geschaffen wurden. Anstatt entlang einer bestimmten linearen Erzählung konstruiert zu sein, ist die Ausstellung in verschiedene Bereiche unterteilt, die sich in der Alten Synagoge in die Dauerausstellung einfügen.

So stellt die Ausstellung eine Verbindung zwischen historischen Artefakten, aktueller Forschung und zeitgenössischer Kunst her und knüpft mit vielen Themen und Objekten direkt an die Dauerausstellung in der Alten Synagoge in Erfurt an. Sie wirft beispielsweise ein Schlaglicht auf Mazal-Tov-Ringe, jüdische Hochzeitsringe, von denen ein mittelalterliches Original in Erfurt gefunden wurde und Teil der Dauerausstellung ist. Die modernen kalligrafischen Arbeiten von Kalman Delmoor, die sich durch die gesamte Ausstellung ziehen, erinnern an Mikrografien des 14. Jahrhunderts in der Bibel „Erfurt 1“. So kann die aktuelle Ausstellung als eine Art Erweiterung der Dauerausstellung in Erfurt gesehen werden. Sie basiert vollständig auf der vorherigen Ausstellung in Jerusalem, wurde jedoch neu gestaltet und so aufgestellt, dass die authentischen Zeugnisse aus Erfurt einbezogen werden. Auch die beteiligten israelischen Künstler waren Teil dieses Prozesses und passten ihre Werke den neuen Gegebenheiten an.

Die Besucherinnen und Besucher erwarten zudem Klanginstallationen und multimediale Elemente. Mit der Ausstellung entsteht so ein lebendiges Bild jüdischen Alltagslebens am authentischen Ort einer mittelalterlichen Synagoge – eine ganz besondere Ausstellung an einem ganz besonderen Ort.

Zu sehen ist „In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen



v. l. n. r.: Prof. Elisheva Baumgarten, Leiterin des Forschungsteams „Beyond the Elite“, Kuratorin Alte Synagoge Dr. Maria Stürzebecher, Kurator Dr. Ido Noy Foto: © Stadtverwaltung Erfurt

Europa.“ bis zum 4. Juni 2023 im Museum Alte Synagoge Erfurt in der Waagegasse 8. Geöffnet ist die Alte Synagoge von Dienstag bis Sonntag zwischen 10 und 18 Uhr.

Autorin:
Dr. Maria Stürzebecher
Kuratorin Alte Synagoge



Sonderausstellung „In and Out – Between and Beyond“, Erdgeschoss Alte Synagoge Foto: © Stadtverwaltung Erfurt / Dirk Urban



Geschäft, Tali Megidish, Keller Alte Synagoge Foto: © Stadtverwaltung Erfurt